

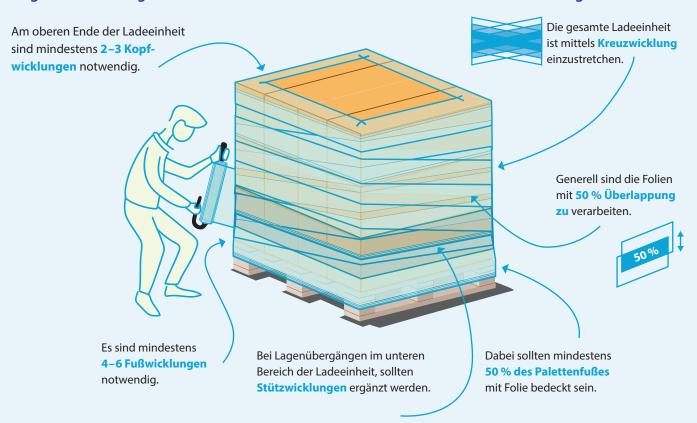


## Handlungsempfehlung für das Handstretchen

## Hintergrund

Diese Handlungsempfehlung für den Umgang mit Handstretchfolien basiert auf einer wissenschaftlichen Versuchsreihe der IK Initiative ProStretch. Dabei wurden verschiedene Folienqualitäten aus dem Markt mit unterschiedlichen Wickelschemen von mehreren Personen an Ladeeinheiten praxisnah per Hand gestretcht. Ziel war es, dass diese handgestretchten Ladeeinheiten horizontale Abbremsprüfungen bestehen, in denen sie auf einem Fahrschlitten beschleunigt und anschließend mit 0,5 g abgebremst werden. Daraus haben sich folgende Handlungsempfehlungen ergeben.

## Folgende Handlungshinweise sind beim Handstretchen von Stretchfolien unbedingt zu beachten:



## Bitte beachten Sie darüber hinaus:

Die Folienqualität und die Foliendicke sollten immer ladeeinheitenspezifisch in Abhängigkeit von den Produkten, dem Palettenbild, der Palettenhöhe und dem Palettengewicht ausgewählt werden. Die Verwendung einer dickeren Folie heißt nicht automatisch, dass weniger Wicklungen benötigt werden! Zur Unterstützung der Ladeeinheitensicherung (vor allem bei Kommissionsware mit niedriger Haftreibung, z. B. Kunststoff-kanister o. Ä.) können zusätzliche Packhilfsmittel (z. B. Kantenschutz, Antirutschmaterialien o. Ä.) eingesetzt werden. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die europäischen Richtlinien zur Ladeeinheitensicherung (VDI 2700ff und 3968 Blatt 5, EUMOS 40509, CTU Code, Best Practice Guidelines, ...).

Weitere Informationen finden Sie unter www.prostretch.de

